

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 10. März 2015

Bericht des Stadtteiljugendbeauftragten

Protokollnotiz Nr. 0003

Der Stadtteiljugendbeauftragte Jan Kettler stellt dem Ortsbeirat seinen Jahresbericht 2014 vor, der wie folgt aussieht:

Half-Pipe

Die anfängliche Euphorie über die neu errichtete Half-Pipe, scheint zwischenzeitlich verflogen zu sein. Es halten sich weniger Volljährige dort auf bzw. wird die Anlage weniger von auswärtigen Kennzeichen angefahren. Ab und an verirrt sich noch ein Fahrzeug auf das Festplatzgelände, was aber ohne das Aufstellen von entsprechenden Pollern nicht verhindert werden kann.

Sportgelände

Nach wie vor hat sich am Zustand des Bolzplatzes nichts geändert. Der im Doppelhaushalt 2014/2015 eingebrachte Antrag, diesen mit einem entsprechenden Belag auszustatten und in ein Multisportfeld umzuwandeln, blieb bisher ohne Gehör. Leider. Die immer größer werdende Zahl an jungen Nauroder Mitbürgern, macht in meinen Augen eine Umgestaltung unausweichlich. Nicht jeder möchte gerne Fußballspielen, also das Kunstrasenfeld nutzen. Zudem ist dieses bereits ab den frühen Abendstunden rege durch den 1. FC Naurod genutzt und bietet so weniger Möglichkeiten, diesen privat zu nutzen.

Spielplätze

Spielplatz am Sportplatz

Das zwischenzeitlich aufgestellte Spielgerät erfreut sich reger Nutzung. Viele Eltern sind froh, dass es nun eine sichere Spielmöglichkeit gibt. Jedoch wird häufig der in die Jahre gekommene Gesamtzustand angeprangert. Das Gelände ist sehr uneben und die Spieleinrichtungen leiden teilw. unter diesen schiefen Umständen. Evtl. könnte hier eine Umsetzung der Spielgeräte für Abhilfe schaffen.

Spielplatz Kellerskopfstr.

Leider zeigen sich auch hier einige Alterserscheinungen, die auf den ersten Blick vielleicht nicht zu erkennen sind. Die kleinen Schaukeln am oberen Rand sind teilw. durchgesessen. Bei Absprüngen, die die kleinen Nutzer gerne zeigen, kann es aufgrund der geringen Größe des umliegenden Sandkastens zu

brenzigen Situationen kommen, wenn der Rand immer näher kommt. Zudem sind die Bänke generell sanierungsbedürftig. Sehr vermisst wird eine weitere Schaukelanlage in geeigneter Größe, denn auch Kinder im Nicht-Kindergartenalter nutzen diese Anlage rege.

Gemeindehaus - offener Jugendtreff

Die guten Besucherzahlen der vergangenen Jahre können momentan leider nicht aufrechterhalten werden. Die bisherigen Nutzer sind aus dem G-Haus-Alter rausgewachsen und gehen anderen Aktivitäten nach bzw. absolvieren eine schulische oder berufliche Ausbildung. Die nächste Generation an Besuchern hat bereits einmal reingeschnuppert und der Gemeindepädagoge Herr Dibbern geht davon aus, dass die Besucherzahlen wieder zunehmen werden. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten sollte weiterhin verfolgt werden, so dass ein werk-tägliches Öffnen der Einrichtung ermöglicht werden kann. Hierdurch kann eine breitere Masse angesprochen werden, da nicht jeder zu den derzeitigen Öffnungszeiten die Möglichkeit hat, das G-Haus zu besuchen.

Neubau RDS - Sporthalle

Mit großer Freude konnte ich der lokalen Tagespresse entnehmen, dass sich der Auringer Ortsbeirat in seiner vergangenen Sitzung klar für den Bau einer weiteren Drei-Felder-Halle in Zusammenhang mit dem Neubau der Rudolf-Dietz-Schule ausgesprochen hat. Diesen Vorschlag sollte der Nauroder Ortsbeirat unterstützen und weiter vorantreiben. Diese Sporthalle wird dringend in dieser Größe benötigt. Schon jetzt ist es schwierig den Trainings und Spieltagsbetrieb, sowie etwaige Veranstaltungen der Nauroder Vereine dort abzuhalten. Hierdurch kann es sicherlich zur Erweiterung der Angebote der einzelnen Vereine kommen. Hinzu kommt die Handballabteilung des TSV Auringen, die nicht wenige der Belegungszeiten der Nauroder Kellerskopfhalle in Anspruch nehmen (muss), da die Auringer Halle bekanntermaßen nicht für Handball geeignet ist. Eine Verbesserung für den Schulsport der Rudolf-Dietz-Schule, sowie der Kellerskopfschule wäre durch diese Maßnahme ebenfalls zu erreichen. Man kann nur hoffen, dass der Magistrat die Bemühungen und Vorschläge der Ortsbeiräte verfolgt und umsetzt.

Grundsätzlich möchte ich noch anmerken, dass es unseren Nauroder Kindern und Jugendlichen gut geht. Durch das sehr gute Vereinsleben wird den jungen Einwohnern Halt in der Gemeinschaft und ein reichhaltiges Beschäftigungsangebot gegeben. Allen Jugendarbeit betreibenden Vereinen sei von meiner Seite aus gedankt. Dies macht meine Arbeit als Stadtteiljugendbeauftragter sehr viel einfacher.

Nickel
Ortsvorsteher